

WasserZeichen

Informationsblatt des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt



Die Klasse 4b der
Grundschule "Marco Polo" in Saalfeld
beim Besuch des Wasserwerkes in Wöhlsdorf

Aus dem Inhalt

- Weltwassertag am 22. März
- Klimaschutzkonzepte für Kläranlagen
- Förderung für den Bau von Kleinkläranlagen
- Jahresabschluss 2013 & Haushaltsplan 2015 des ZWA
- Geocaching im Naturpark

Zweckverband Wasserversorgung
und Abwasserbeseitigung

Jahrgang 12 • Heft 01/15 • 08.04.2015

Weltwassertag am 22. März 2015

Alles ist aus dem Wasser entsprungen

Sehr geehrte Kundinnen, sehr geehrte Kunden,

„Alles ist aus dem Wasser entsprungen, alles wird durch das Wasser erhalten“, so schrieb einst Goethe. Mit dieser Weisheit bringt er es auf den Punkt: Ohne Wasser geht nichts. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass tagtäglich das Trinkwasser aus dem Hahn kommt und das Abwasser in den Kanälen zu modernen Kläranlagen abgeleitet wird. Der damit verbundene Aufwand ist für den Kunden oftmals nicht zu sehen, da sich der größte Teil der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur unter der Erde befindet.

Spätestens zum Jahresbeginn wird das Bewusstsein für Wasser und Abwasser geschärft, wenn die Gebührenabrechnung für das wertvolle Gut ins Haus kommt. Dieses Jahr mussten wir den Grundgebührenpreis für das Trinkwasser anheben. Keine einfache Entscheidung! Doch der auch uns treffende Einwohnermangel ließ uns keine andere Wahl. Um dem Gebührendruck entgegen zu wirken, arbeiten wir an Einsparmaßnahmen, erstellen Klimaschutz-, Personal- und Weiterbildungskonzepte, betreiben Wasserverlustminimierung und optimieren Versorgungssysteme.

Doch all das nützt nicht viel, wenn es darum geht, nur noch 50 statt 100 Einwohner in einer Ortslage zu versorgen. Da stellt sich die Frage: „Sind Investitionen in unsere Infrastruktur noch wichtig?“ Wir sagen „JA“, aber mit Augenmaß. Ohne Investitionen ist Stillstand vorprogrammiert und den können wir uns auch im Bereich der Wasserwirtschaft nicht erlauben. Wir werden im Jahr 2015 bis zu 15 Mio. EUR im Verbandsgebiet investieren, sei es um die Ver- und Entsorgung zu stabilisieren, zu modernisieren oder auch neu aufzubauen. Wir blicken nach vorn, oder wie Leo N. Tolstoi sagt: „Will man richtig leben, muss man sich immer vergegenwärtigen, dass wir nicht stehen, sondern uns bewegen, und darf sich nicht an das klammern, was wir hinter uns lassen.“

Einen sonnigen Frühling mit vielen schönen Momenten wünscht Ihnen

Ihr Andreas Stausberg
Geschäftsleiter ZWA Saalfeld-Rudolstadt



Geschäftsleiter Andreas Stausberg



Die Klasse 4b in der Kläranlage Saalfeld

Bild: Chr. Schirmer



Hier im Wasserwerk Wöhlendorf

Thema: „Wasser und nachhaltige Entwicklung“

Der „Tag des Wassers“ wurde am 22. Dezember 1992 von der UN-Generalversammlung beschlossen und wird seitdem jährlich am 22. März begangen.

In diesem Jahr steht er unter dem Motto: „Wasser und nachhaltige Entwicklung“. Die Notwendigkeit des Schutzes unserer Gewässer möchte die UN mit diesem Tag hervorheben. Wirtschaftlicher Fortschritt und technische Weiterentwicklungen bringen zwar Komfort, schränken jedoch den Lebensraum für Wasser ein. Die Sicherung unseres Wassers soll mit dem diesjährigen Weltwassertag behandelt werden.

Eigentlich sollte für uns jeder Tag – ein Tag des Wassers sein!

Denn wie wichtig für uns das kostbare Gut Wasser ist und wie selbstverständlich wir es oft hinnehmen, dass es uns jederzeit zur Verfügung steht, hat eine Kundin mit ihren Worten auf Papier gebracht, die uns zum Nachdenken anregen sollen. Unter die viele Post, die uns täglich erreicht, mischte sich im Februar ein Brief von Frau Gertraud Müller aus Zopten, der uns sehr gefreut hat und den wir an dieser Stelle gern veröffentlichen möchten.

Frau Müller schreibt:

„Als ich dieser Tage unter der Dusche stand, kam mir der Gedanke, wie glücklich wir uns in Deutschland schätzen können, dass wir Wasser zur Verfügung haben. Die Menschen sind es gewöhnt, und machen sich keine Gedanken darüber. Dafür habe ich es getan, denn ich dachte an die Menschen, die weit laufen müssen, um ihr Lebenselixier anbei zu schaffen. Aus diesen Gedanken heraus ist mein Gedicht entstanden. Gleichzeitig dachte ich aber auch an Sie.“

Nehmen sie das Gedicht von einer dankbaren 86-jährigen entgegen, da Sie mir das wertvolle Wasser ins Haus liefern.“

Wir danken Frau Müller für ihre tief sinnigen Zeilen, die jeden von uns zum Nachdenken anregen sollten. Mit dem Gedicht hat uns Frau Müller auf die Idee gebracht, Euch liebe Kinder der Klassenstufen 3 und 4, aufzurufen: Schreibt eure Gedanken und Ideen zu diesem Thema in der Schule gemeinsam mit euren Lehrerinnen und Lehrern in einem kurzen Gedicht auf und schickt sie bis zum 15. Mai 2015 an den Zweckverband.

Natürlich wird eure Mühe und Arbeit belohnt! Wir werden die Werke nach Einsendung prämiieren und darüber in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Wasser ist Leben

*In unserer modernen Welt lässt sich alles kaufen.
Man muss nicht kilometerweit nach etwas Trinkwasser laufen.*

*Wir gehen gedankenlos mit Wasser um,
andere Völker buckeln sich für Wasser krumm.
Durch Leitungen wird es uns zugeführt,
doch hat uns dies jemals dankbar berührt?*

*Es ist zwar schön, das Wasser zu genießen,
drum lassen wir beim Duschen es über uns ergießen.
Das Wasser ist unentbehrlich geworden,
drum fließt es auch an allen Orten.*

*Auch in unseren Sanitäranlagen
braucht man es an allen Tagen.
In armen Ländern in Afrika
sind nur wenige Quellen da.*

*Die Menschen stehen meist Schlange,
es wird ihnen angst und bange,*

*denn oft lässt nämlich der Zufluss nach,
sie brauchen es aber an jedem Tag.*

*Es ist alles so ungerecht, der eine lebt gut,
der andere schlecht.
Nur durch große Naturgewalten
ließ sich unsere Erde gestalten.*

*Das ist schon Millionen Jahre her,
doch die Menschheit belastet es heute noch sehr.
Denn die Naturressourcen in aller Welt
entscheiden über Macht und Geld.*

*So wurde die Welt einstmalis eingerichtet,
kein Land auf seinen Vorteil verzichtet.
Dagegen will man immer noch mehr
und das macht uns das Leben schwer.*

*Das Wasser spielt eine entscheidende Rolle,
drum halte man es unter strenger Kontrolle.
Pflanzt lieber Bäume an, anstatt ihr sie fällt,
denkt an den Fortbestand unserer Welt.*

G. Müller

Klimaschutzkonzepte liegen vor



Belebungsbecken und Betriebsgebäude Kläranlage Saalfeld

... für die beiden größten Kläranlagen im Verbandsgebiet – Rudolstadt und Saalfeld

Jetzt geht es an die Umsetzung!

Der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt hat im Sinne einer nachhaltigen, auf Schonung der Ressourcen abzielenden Wirtschaftsweise in Zusammenarbeit mit einem Ingenieurbüro zwei Klimaschutzkonzepte für die beiden größten Kläranlagen im Verbandsgebiet erstellt. Dabei geht es nicht nur um den Austausch von energiesparenden Leuchtmitteln, vielmehr wurden komplexe verfahrenstechnische Abläufe in den Kläranlagen auf Herz und Nieren untersucht und Vorschläge zur Verbesserung ausgearbeitet.

Das Vorhaben wurde gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Die Projektkosten betrugen 50.000 EUR, davon wurden 25.000 EUR vom Ministerium getragen.

Mit Projektabschluss liegen nunmehr eine Entscheidungsgrundlage und ein strategisches Planungsinstrument zur nachhaltigen Reduzierung des Energieverbrauches und der Treibhausgasemission für die Kläranlagen Saalfeld und Rudolstadt vor. Auf dieser Grundlage sollen energetische Einsparpotenziale erschlossen und Möglichkeiten der Energiegewinnung mit Hilfe erneuerbarer Energien umgesetzt werden.

Unser wesentliches Ziel ist: **Klima schützen und Kosten senken**

Im Ergebnis stellen wir fest, dass für beide Kläranlagen ein Einsparpotential vorhanden ist. Für die Kläranlage in Rudolstadt gehen wir von bis zu 25 % und für die Kläranlage in Saalfeld von bis zu 17 % des jährlichen Energieverbrauches aus. Immerhin fallen für beide Anlagen Energiekosten von ca. ½ Mio. EUR pro Jahr an.

Das mit 50 Teilmaßnahmen in Rudolstadt und 44 Teilmaßnahmen in Saalfeld entstandene Umsetzungskonzept wird in kurzfristige, mittelfristige und langfristige Maßnahmenkataloge gegliedert und Zug um Zug im Rahmen des im Jahr 2014 eingeführten und zertifizierten Energiemanagements nach DIN EN ISO 50001 umgesetzt.

Insgesamt erwarten wir für die Kläranlage in Rudolstadt eine kurzfristige Einsparung von etwa 29.000 EUR im Jahr. Für die Kläranlage in Saalfeld verhält es sich ähnlich, hier erwarten wir eine kurzfristige Einsparung von etwa 14.000 EUR pro Jahr. Die restlichen Potentiale werden in Abhängigkeit von Investitions- und Erneuerungsmaßnahmen umgesetzt.

Mit Realisierung aller Maßnahmen ist ein Einsparpotential von ca. 1.000 t CO₂-Emissionen als Energieäquivalent jährlich möglich.



Belebungsbecken und Faultürme Rudolstadt



Klärschlammwässerung mittels Zentrifuge

Kläranlage Saalfeld



Blockheizkraftwerk Rudolstadt

Regelmäßige Kontrolle Ihres Wasserverbrauches – Wasserverluste frühzeitig erkennen

Nach der Jahresablesung der Trinkwasserzähler wurde von einigen unserer Kunden ein zum Teil extrem erhöhter Wasserverbrauch festgestellt. Aus diesem Anlass möchten wir unsere Kunden darauf aufmerksam machen, ihren Wasserzähler und ihren Verbrauch in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren.

Wir empfehlen, mindestens einmal pro Monat, den Zählerstand zu notieren und darauf zu achten, dass das „Kontrollrädchen“ im Wasserzähler stillsteht, wenn keine Wasserabnahme erfolgt. Sollte dies nicht der Fall sein und sich das Rädchen dennoch dreht, können unterschiedliche Gründe die Ursache sein, so zum Beispiel: undichte Wasserhähne, Defekte an Toilettenspülungen und Heizungsanlagen oder aber ein undichter Gartenschlauch. Trinkwasser läuft so ungenutzt weg und verursacht hohe Kosten.

Der Eigentümer ist bei Rohrbruch oder schadhafte Leitungen an der hauseigenen Wasserinstallation für das hinter den Zählern verloren gegangene Wasser eigenverantwortlich.

Einem Antrag auf Erlass der Wassergebühren kann demzufolge grundsätzlich nicht entsprochen werden.

Auf Antrag ist die Reduzierung der Abwassergebühr entsprechend der gültigen Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (GS-EWS) § 4 (Gebühren für die Einleitung von Schmutzwasser) möglich.

Unser Tipp: Regelmäßige Kontrollen der Zähleinrichtung und des Wasserverbrauches schützen vor unliebsamen Überraschungen!



Bildquelle: Forum Trinkwasser e. V.



Schulung ...



... unserer Mitarbeiter durch die Firma VIEGA

Die Mitarbeiter der Wasserversorgung wurden im Januar in einer hausinternen Schulung mit den neuesten Verarbeitungstechniken von Rohrverbindungsstücken der Firma VIEGA geschult. Damit unsere Mitarbeiter immer auf den neuesten Stand von Verarbeitungstechniken im Rohrleitungsbau sind, werden solche Schulungen regelmäßig angeboten.

Kleinkläranlagen



Erstkontrolle der Kleinkläranlagen – Umsetzung der Thüringer Kleinkläranlagenverordnung

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt begann im Jahr 2011 mit der Umsetzung dieser Forderung des Landes. Zunächst wurden alle Wohngrundstücke, die innerhalb der nächsten 6 Jahre nicht an eine Kläranlage angeschlossen werden, kontrolliert.

Bei der Überprüfung wurden unter anderem die Einwohnerzahlen, die Einleiterlaubnis, die Größe der Anlage und die Entsorgungsnachweise erfasst. Außerdem wurden der bau- und anlagentechnische Zustand sowie die Dichtheit und Funktion der Anlage bewertet.

Es war von: „Wir haben gar keine Kläranlage“ bis zu „Regelmäßiger Wartung, geführtes Betriebsbuch und bauliche Ertüchtigung“ alles dabei, schildert Stefan Ziermann, Mitarbeiter des ZWA Saalfeld-Rudolstadt.

Nachfolgende Kriterien stellten bei der Zustandserfassung gravierende Mängel dar:

- Gruben kleiner 3 m³ Fassungsvermögen
- Kleinkläranlagen ohne oder mit defekter Trennwand
- undichte Kleinkläranlagen



Kran mit vollbiologischer Kleinkläranlage
Quelle: Lauterbach-Kießling GmbH



Absetzgrube mit gravierenden baulichen Mängeln



Dreikammer-Kleinkläranlage ohne bauliche Mängel

- Abwasser, welches ohne Vorreinigung direkt abgeleitet wird
- Sickergruben
- fehlender Entsorgungsnachweis

In der Thüringer Kleinkläranlagenverordnung wurde ausdrücklich betont, dass alle Kleinkläranlagen zu kontrollieren seien. Daher werden auch Wochenendhäuser erfasst und Grundstücke, die bereits eine vollbiologische Kleinkläranlage betreiben. Wie schon erwähnt, wird auch hier der Entsorgungsnachweis abgefragt. In Thüringen ist eine eigene Kompostierung des Fäkalschlammes nicht gestattet. Daher gehört auch der Entsorgungsnachweis zum ordnungsgemäßen Betrieb einer Abwasserreinigungsanlage dazu.

Im aktuellen Abwasserbeseitigungskonzept des ZWA Saalfeld-Rudolstadt ist festgeschrieben, welche Grundstücke ihre Abwässer mittels vollbiologischer Kleinkläranlagen zu reinigen haben. Wir – der Zweckverband – haben damit begonnen, die betroffenen Kunden über die anstehenden Veränderungen zu informieren und fordern diese Kunden Zug um Zug auf, ihre Kleinkläranlagen zu vollbiologischen Anlagen umzustellen. Weitere Informationen rund um vollbiologische Kleinkläranlagen finden Sie auch auf unserer Internetseite.

Die Abnahme der vollbiologischen Kleinkläranlagen erfolgt durch unseren Mitarbeiter Frank Lange, Telefon 03671-579673 oder per E-Mail: frank.lange@zwa-slf-ru.de

Folgende Unterlagen sind bei der Abnahme zu erbringen:

- Bauaufsichtliche Zulassung der Anlage (DIBT-Zulassung)
- Wartungsvertrag
- Dichtigkeitsnachweis (erdverlegte Entwässerungsleitungen, Kleinkläranlage)
- Ggf. Fördermittelbescheid
- Entwässerungsplan

Förderung für den Bau von Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik

Der Freistaat Thüringen gewährt Fördermittel zum Bau von Kleinkläranlagen auf Grund der Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen vom 24.01.2013.

Voraussetzungen:

Das Grundstück wird entsprechend des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK)

- nie an eine zentrale Kläranlage angeschlossen
- nicht innerhalb von 15 Jahren an eine kommunale Abwasseranlage angeschlossen, sofern eine Sanierungsanordnung vorliegt
- nie an eine kommunale Abwasseranlage angeschlossen und entwässert über eine Teilortskanalisation.

Wer wird gefördert?

- Eigentümer / Erbbauberechtigte von Wohngrundstücken und von gewerblich genutzten Grundstücken

Bis zum **30.09.2015** können Fördermittel für den Ersatzneubau bzw. die Nachrüstung von Kleinkläranlagen nach dem Stand der Technik beim ZWA Saalfeld-Rudolstadt beantragt werden.

Nicht gefördert werden Kleinkläranlagen als Gemeinschaftsanlagen und für die Ersterschließung von Grundstücken.

Nähere Informationen finden Sie unter www.zwa-slf-ru.de/zwa/kundenservice/merkblaetter.

Die Anträge können beim ZWA Saalfeld-Rudolstadt, Frau Finkous, Tel. 03671 579610 telefonisch angefordert werden bzw. finden Sie die Anträge auch auf unserer Internetseite unter: www.zwa-slf-ru.de/zwa/kundenservice/formulare/

Der ZWA informiert...



Geschäftsleiter Andreas Stausberg und Fahrer Mike Wehner

ZWA stellt neues Kanalreinigungsfahrzeug in Dienst

Um auch in den nächsten Jahren das rund 600 km lange Kanalnetz im Verbandsgebiet zuverlässig umweltschonend zu reinigen und zu überwachen, war es an der Zeit, das mittlerweile 20 Jahre alte Kanalreinigungsfahrzeug gegen ein neues, effizienteres Fahrzeug zu ersetzen.

Anlässlich der Übergabe am 02.03.2015 wünschte Geschäftsleiter Andreas Stausberg dem Führer des Fahrzeuges Mike Wehner „Allzeit unfallfreie Fahrt sowie maximale Reinigungsergebnisse“!

Investitionen im Jahr 2015



Ort	Maßnahme
Saalfelder Höhe OT Unterwibach	Anbindung der Ortslage Unterwibach an die Kläranlage Rudolstadt Errichtung Pumpwerk und Stauraumkanal in Unterwibach Verbindungskanal von Unterwibach nach Bad Blankenburg
Saalfelder Höhe OT Unterwibach OD K 177	Verlegung von Trinkwasserleitungen Regen- und Schmutzwasserkanalisation im Rahmen des Ausbaues der Ortsdurchfahrt
Saalfeld OT Remschütz rechte Saaleseite 1. BA	Anschluss des Ortsteiles an die zentrale Kläranlage Saalfeld Bau eines Abwasserpumpwerkes sowie einer Abwasserdruckleitung in der „Remschützter Straße“ Sanierung der Kanalisation in der „Preilipper Straße“
Saalfeld OT Oberritz „Arvid-Harnack-Straße“ 3. BA	Anschluss der „Arvid-Harnack-Straße“ an die Kläranlage Saalfeld Verlegung eines Regen- und Schmutzwasserkanals mit Anbindung an die „Kronacher Straße“ B 85 Erneuerung der Trinkwasserleitung
Saalfeld OD B 85 „Kulmbacher Str./Bahnhof- straße/Pößnecker Str.“ „Bahnhofskreisel“	Komplette Erneuerung der Mischwasserkanalisation und Trinkwasserleitung im Zusammenhang mit dem umfangreichen Bundesstraßenbau Baumaßnahme läuft über zwei Jahre
Kaulsdorf Am Zimmersberg 4. BA	Umfassende Sanierung der Kanalisation und Trinkwasserleitung im Rahmen der kommunalen Straßenerneuerung
Gräfenthal „Lichtenhainer Weg“	Erneuerung der Mischwasserkanalisation und Trinkwasserleitung im „Lichtenhainer Weg“ und verbesserte Anbindung an die „Coburger Straße“ Anschluss an die Kläranlage Gräfenthal
Gräfenthal OT Großneundorf Anschluss an KA	Verlegung der Trinkwasserleitung und der Kanalisation von der „Ziegelhütte“ bis Großneundorf Bau eines Trinkwasserpumpwerkes für die Versorgung der Ortslage Großneundorf
Leutenberg „Hirschweg“	Weiterführung der bereits begonnenen Kanalsanierung und Verlegung der Trinkwasserleitung im „Hirschweg“ von Leutenberg Fertigstellung mit dem Anschluss an die „Schlossstraße“
Kirchhasel Auf der Sorge	Erneuerung der Kanalisation und Trinkwasserleitung Verlegung eines Schmutz- und Regenwasserkanals in Kirchhasel „Auf der Sorge“
Bad Blankenburg OT Watzdorf	Erneuerung der Kanalisation Verlegung eines Schmutz- und Regenwasserkanals im Ort Watzdorf
Kamsdorf „Am Weidig“	Neuverlegung der Trinkwasserleitungen und Kanalisation in der Straße „Am Weidig“
Rudolstadt OT Eichfeld, Hauptstraße	Verlegung von Trinkwasserleitungen Regen- und Schmutzwasserkanalisation im Rahmen des Ausbaues der Ortsstraße
Rudolstadt „Marktstraße“ und „Alte Straße“	Weiterführung der bereits begonnenen Kanalanerweiterungen und Verlegung der Trinkwasserleitungen im Bereich der „Marktstraße“ und „Alte Straße“
Leutenberg Quelle „Kalkgrubental“	Erneuerung der Quelfassung und des Sammelschachtes Verbesserung der Wasserqualität und Verfügbarkeit
Saalfeld Pumpleitung zw. Hochbehälter „Breiter Berg“ und Hochbehälter „Kienberg“ 1. BA	Sanierung der Trinkwasserdruckleitung zwischen Sonneberger Straße und Hochbehälter „Kienberg“
Gruppenwasserversorgung „Hintere Heide“ 2. BA	Neuverlegung einer Trinkwasserleitung zwischen der Staumauer „Hohenwarte-Talsperre“ und Pumpwerk „Spitze Telle“ Verbesserung der Wasserversorgung im Bereich „Hintere Heide“
Bad Blankenburg Sanierung der Trinkwasser- aufbereitungsanlage „Am Sportplatz“	Bau- und technische Sanierung sowie Erneuerung der elektrotechnischen Ausrüstung Sanierung der Tiefbrunnen I und II
Kamsdorf „Karl-Marx-Platz“	Weiterführung der bereits begonnenen Kanalsanierung und Verlegung der Trinkwasserleitung im Bereich des „Karl-Marx-Platzes“
Remda „Sundremdaer Straße“	Anschluss des Straßenabschnittes in der „Sundremdaer Straße“ an die Kläranlage Remda Bau der Kanalisation
Bad Blankenburg „In der Flecke“	Neuverlegung der Kanalisation und einer Abwasserdruckleitung sowie Bau eines Abwasserpumpwerkes Verlegung einer Trinkwasserleitung „In der Flecke“

Jahresabschluss 2013 und Haushalt 2015

In der am 28.01.2015 stattgefundenen 1. Versbandsversammlung des Jahres 2015 stellte der Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt der Versbandsversammlung den Jahresabschluss des Jahres 2013 vor.

Das Jahr 2013 schloss im Trinkwasserbereich mit einem handelsrechtlichen Jahresgewinn von 137.568 Euro und im Abwasserbereich mit einem handelsbilanziellen Jahresfehlbetrag von 11.308 Euro ab. Der gesamte ZWA erzielte somit einen Jahresgewinn von 126.260 Euro.

Die Bilanzsummen des Trinkwasser- als auch des Abwasserbereiches wurden den Verbandsmitgliedern in der Versammlung durch den Wirtschaftsprüfer ausführlich erläutert. Nach eingehender Beratung beschloss die Versbandsversammlung, die Jahresergebnisse der Bereiche Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Bilanzsumme des Zweckverbandes beträgt 263,3 Mio. Euro zum 31.12.2013.

Des Weiteren wurde in der Versbandsversammlung am 28.01.2015 der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2015, die Herleitung des Wirtschaftsplans mit der Gewinn- und Verlustrechnung und dem im Vermögensplan enthaltenen Investitionsplan für das Jahr 2015 sowie die Finanzpläne der Jahre 2014 bis 2018 durch die kaufmännische Leiterin des Zweckverbandes vorgestellt.

Wesentliche Eckpunkte bilden die Erfolgs- und Vermögenspläne für den Trink- und Abwasserbereich. So wird im Trinkwasserbereich mit Erträgen in Höhe von 10,8 Mio. Euro und mit Aufwendungen in Höhe von 10,2 Mio. Euro gerechnet. Es ergibt sich ein geplanter Jahresüberschuss von ca. 600.000 Euro, der zur Minimierung der benötigten Kredite im Vermögensplan eingesetzt wird.

Der Vermögensplan des Trinkwasserbereiches ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 7,1 Mio. Euro geplant. Einen wesentlichen Bestandteil des Vermögensplanes bilden die Investitionen. So sind schwerpunktmäßig Maßnahmen

in Wassergewinnungsanlagen mit 1,4 Mio. Euro, Verteilungsanlagen in Höhe von 425.000 Euro, Transportleitungen und Erneuerungen mit 2,4 Mio. Euro und Hausanschlüsse, Elektro- und Steuertechnik als auch Betriebs- und Geschäftsausstattungen mit 600.000 Euro, also insgesamt 4,9 Mio. Euro im Verbandsgebiet geplant.

Im Abwasserbereich rechnet der ZWA im Erfolgsplan mit 14,9 Mio. Euro Erträgen sowie 13,9 Mio. Euro Aufwendungen. Auch hier ergibt sich ein geplanter Jahresüberschuss in Höhe von ca. 1 Mio. Euro. Analog des Trinkwasserbetriebes wird dieses Ergebnis ebenfalls die Kreditbelastung verringern.

Der Vermögensplan geht im Abwasserbetrieb von Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 19,9 Mio. Euro aus. Auch hier bilden die geplanten Investitionen den größten Anteil mit 9,5 Mio. Euro. Der Kreditbedarf im Jahr 2015 beträgt 2,8 Mio. Euro. Erfreulich ist, dass das Land Thüringen dem ZWA Fördermittelzusagen für den Abwasserbereich gegeben hat. Insgesamt werden für drei Maßnahmen 774.000 Euro erwartet.

Insgesamt sind 56 Teilmaßnahmen im Trinkwasserbereich und 50 im Abwasserbereich eingeplant. Zu den jeweiligen Vorhaben sollen die betroffenen Kunden vor Durchführung etwa durch Einwohnerversammlungen oder auch Informationsschreiben rechtzeitig informiert werden.

Die Versbandsversammlung begrüßte, dass nunmehr den Kommunen ein Wahlrecht eingeräumt wird, ob bei Bauleistungen für Straßenentwässerungsanlagen eine Straßenentwässerungsgebühr zu entrichten ist oder eine einmalige Kostenbeteiligung fällig wird.

Der Wirtschaftsplan für 2015 und Finanzplan für die Jahre 2014 bis 2018 wurde von der Versbandsversammlung am 28.01.2015 einstimmig beschlossen. Die Genehmigung der Haushaltssatzung und der Wirtschaftspläne wurden durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt mit Schreiben vom 28.02.2015 erteilt.

Aktuelles ...



18. Benefiz-Turnier der Volksbank Saaletal eG

Wie bereits im vergangenen Jahr beteiligte sich auch in diesem Jahr die Fußballauswahl des ZWA Saalfeld-Rudolstadt am 18. Benefiz-Turnier der Volksbank Saaletal eG. Unsere neun Spieler waren gut motiviert in dieses Turnier gestartet. So erzielte gleich im ersten Spiel unser Geschäftsleiter Andreas Stausberg drei Treffer für seine Mannschaft gegen den Landesrechnungshof, was zu einem Endstand von 3:3 führte.

Am Ende, beim Spiel um die Platzierungen, konnte unsere Mannschaft keinen Einfluss mehr nehmen. Jedoch erspielte sie, wie bereits im letzten Jahr, einen Spendenerlös in Höhe von 250 Euro, der wieder an die Saalfelder Tafel ging.



Seit 1. März 2014 neu im Amt Patrick Hopfmann – Controller

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, einen Neuzugang im ZWA Saalfeld-Rudolstadt vorzustellen:



Seit 1. März 2014 hat Patrick Hopfmann seine Arbeit als Controller in unserem Unternehmen aufgenommen. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist Herr Hopfmann für die Optimierung der internen Prozesse und Kostenstrukturen verantwortlich, zugleich ist er zuständig für die Gebühren- und Beitragskalkulation. Er wird wichtige strategische Aufgaben in die Hand nehmen und Lösungsansätze erarbeiten.

Herr Hopfmann hat nach einer kaufmännischen Ausbildung Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule Schmalkalden studiert. Praktische Erfahrungen im Bereich der Gebühren- und Beitragskalkulation von leitungsgebundenen Einrichtungen konnte er als Projektleiter eines Kommunalberatungsunternehmens sammeln. Tätigkeitsschwerpunkt war die Erstellung von Abwassergebührenkalkulationen für Kommunen und Zweckverbände in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Das Auge für kaufmännische Details erwarb er anschließend als Prüfungsassistent in einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Das Prüfungsfeld waren dabei mittelständische Industrieunternehmen und Körperschaften des öffentlichen Rechts.



Sprechzeiten

Di 09.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00
Do 09.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Öffnungszeiten

Mo/Di/Mi 07.00 - 12.00 | 13.00 - 16.00
Do 07.00 - 12.00 | 13.00 - 18.00
Fr 07.00 - 12.00 | 13.00 - 14.00

Sitz Remschützer Straße 50
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 5796-0
Fax: 03671 2013
Internet: www.zwa-slf-ru.de

In Notfällen wenden Sie sich bitte an die Rettungsleitstelle Saalfeld: **03671 9900**

Ansprechpartner

Abt. Verbrauchsabrechnung SLF	03671 5796 - 26
Abt. Verbrauchsabrechnung RU	03671 5796 - 33
Abt. Technologie, Beitragsberechnung	03671 5796 - 53
Abt. Technologie Anschlusswesen	03671 5796 - 10
Abt. Trinkwasser	03671 5796 - 42
Abt. Abwasser	03671 5796 - 70
Abt. Abwasser, Kontr. Kleinkläranlagen	0152 08862897

Service

In dringenden Fällen außerhalb der Öffnungszeiten

Wasserversorgung RU	0173 3791307
Wasserversorgung SLF	0173 3791305
Abwasser	0173 3791303

Spaß - Spannung - Entdeckergeist: Geocaching im Naturpark

Geocaching ist eine moderne Art der Schatzsuche bzw. Schnitzeljagd. Es ist geeignet für Schulklassen, Wandergruppen und Familien. Es bedeutet Spaß, macht neugierig und ist spannend zugleich. Dazu wird ein GPS-Gerät benötigt, in das die (Schatz-) Koordinaten eingegeben werden.

Diese Geräte können Sie für Ihre ausgewählte Tour bei den folgenden Stationen ausleihen:

1. **Gemeinde Hohenwarte | Preßwitzer Str. 3 | 07338 Hohenwarte**
Tel.: 036733/239157 | www.gemeinde-hohenwarte.de
2. **Naturpark-Haus Leutenberg | Wurzbacher Str. 16 | 07338 Leutenberg**
Tel. 036734/23090 | www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de
3. **Einheitsgemeinde Probstzella | Markt 8 | 07330 Probstzella**
Tel. 036735/4610 | www.probstzella.de
4. **Schloss Wespenstein | Am Schloßberg 1 | 98743 Gräfenthal**
Tel. 0176/27771111 | www.schloss-wespenstein.de
5. **Schieferpark Lehesten | Q3 Projektbüro**
Tel.: 036651/133295 | www.qdrei.info
6. **Jugendherberge Plothen | Hausteichhaus 1 | 07907 Plothen**
Tel. 036648/22329 | www.djh-thueringen.de
7. **Naturcamping Plothental | Plothental 9 | 07924 Ziegenrück**
Tel. 0176/81027290 | www.naturcamping-plothental.de
8. **Stadtinformation Wurzbach | Leutenberger Str. 5 | 07343 Wurzbach**
Tel. 036652/35044 | www.wurzbach.de
9. **Q3 Projektbüro, Markt 25 | 07356 Bad Lobenstein**
Tel. 0173/3587961 | www.qdrei.info

Naturpark
Thüringer Schiefergebirge
Obere Saale



Wurzbacher Str. 16 | 07338 Leutenberg
Tel.: 036734 23090 | Fax: 036734 23099
poststelle.schiefergebirge@nnl.thueringen.de
www.thueringer-schiefergebirge-obere-saale.de

Impressum

Herausgeber: Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Städte und Gemeinden des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen

Teil: Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes

Redaktion: Geschäftsstelle des Zweckverbandes

Remschützer Straße 50, 07318 Saalfeld

Tel. 03671 5796-0, Fax 03671 2013

Verantwortlich für die Gesamtherstellung:

MARCUS Verlag GmbH

Kulmstraße 33 b, 07318 Saalfeld

Tel. 03671 457111

info@marcus-verlag.de

Erscheinungsweise:

Nach Bedarf, mindestens 3-4 mal jährlich

Das Informationsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte sowie an gewerbliche, öffentliche und private Einrichtungen im Verbreitungsgebiet des Zweckverbandes kostenlos verteilt und ist kostenlos in den Geschäftsstellen des Zweckverbandes erhältlich. Bei Postversand beträgt der Preis 2,50 EUR. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Verantwortung; Rücksendung nur bei Rückporto.

Da lachen ja die Hühner ...

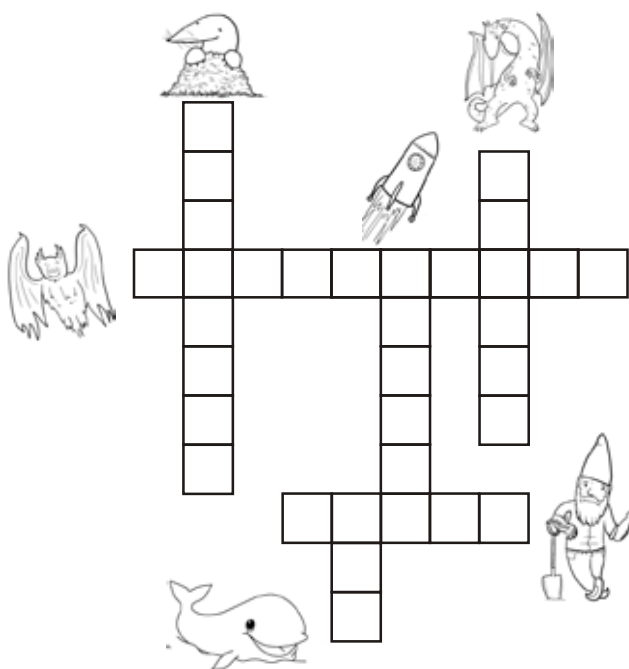
Kommt ein Huhn in den Supermarkt und sagt zur Verkäuferin: "Ich hätte gerne zwei leere Eierkartons".

Darauf die Verkäuferin: "Wofür braucht ein Huhn leere Eierkartons?" Antwortet das Huhn: "Wir fliegen nächste Woche in den Urlaub und wir nehmen unsere Kinder mit!"

Der Lehrer fragt: „Was ist flüssiger als Wasser?“ Fritzchen: „Hausaufgaben, die sind überflüssig!“

Kinderkreuzworträtsel

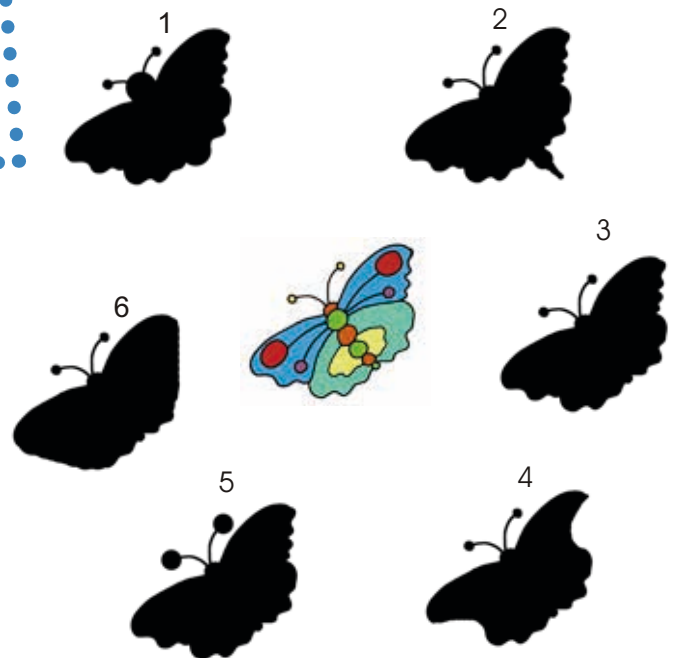
Trage die fehlenden Wörter in das Rätselgitter ein!



Viel Spaß auf unserer Rätseelseite ...

Fehlerbilder - Schattenbilder

Welcher Schatten gehört zum bunten Schmetterling?



Zwei Frösche sitzen am Teich, als es plötzlich anfängt zu regnen. Da sagt der eine zum anderen: „Komm, wir springen ins Wasser, sonst werden wir noch nass!“

